

Ein Jahrzehnt für Naturschutz und Umweltbildung

Infohaus Isarmündung wurde im Juli 2000 eingeweiht – Neuer Erlebnisturm beim Festakt zum zehnjährigen Bestehen eröffnet

Maxmühle. Mit einem kleinen Festakt und der offiziellen Eröffnung des neu gebauten Erlebnisturms ist im Infohaus Isarmündung am Freitagabend das zehnjährige Bestehen der Landkreiseinrichtung gefeiert worden. Stellvertretender Landrat Peter Erl würdigte das Infohaus in seiner Ansprache als „Perle des Landkreises“. Das Mündungsgebiet der Isar sei ein „besonderer Schatz vor unserer Haustür“ und zähle zu den letzten großen mitteleuropäischen Strom- und Auenlandschaften.

100 000
Besucher

Bei der Einweihung vor zehn Jahren sei das Ziel gewesen, die wertvolle Naturlandschaft dauerhaft zu bewahren und gleichzeitig den Menschen nahe zu bringen. Dass das damals entwickelte Landkreiskonzept aufging, zeigten die rund 100 000 Menschen, die das Isarmündungsgebiet seither besucht haben. Erl betonte, dies sei dank der Initiative von Altlandrat Dr. Georg Karl mit der Unterstützung des damaligen Sachgebietsleiters Josef Ehrl, der zuständigen Kreisgremien und des Gräflchen Hauses möglich geworden.

Die Umbauarbeiten im früheren Sägewerk – zusammen mit arbeitslosen Jugendlichen – bezeichnete



Eine vom TÜV abgenommene Eigenkonstruktion des Infohauses ist der neue Erlebnisturm, den (v.l.) Gebietsbetreuer Thomas Schoger-Ohnweiler, die stellvertretenden Landräte Josef Färber und Peter Erl (2.v.r.), Bürgermeister Hans Jäger und Infohaus-Leiter Franz Schöllhorn offiziell eröffneten. – Foto: Friedberger

Erl als ein Pilotprojekt, bei dem Jugendsozialarbeit und Naturschutz verbunden worden seien. Besonders unterstrich der Landratsstellvertreter die wertvolle Zusammenarbeit mit den Partnern und bedankte sich bei Wasserwirtschaftsamt, Landesbund für Vogelschutz und Bienenzuchtverein. „Sie erfül-

len das Infohaus permanent mit Leben und bieten qualifizierte Führungen an“, sagte Erl. Infohaus-Leiter Franz Schöllhorn und Schutzgebietsbetreuer Thomas Schoger-Ohnweiler lobte er als „Botschafter und Paten des Infohauses“, die ihre Arbeit mit Herzblut und Engagement ausführten.

Als eine gelungene Verbindung wertete Michael Kühberger, der Leiter des Wasserwirtschaftsamtes, die Partnerschaft mit dem Infohaus, in dem seine Behörde eine Dauerausstellung unterhält. Die Wasserwirtschaft stehe weiterhin vor der Aufgabe, die zunehmende Verlandung zu stoppen und die

fehlende Dynamik auszugleichen. Der offene Dialog entspreche dem Geist des Infohauses, wodurch auch bei Reibungspunkten Lösungen gefunden würden, zeigte sich Kühberger zuversichtlich.

In Vertretung der erkrankten Karin Hodl fasste Ruth Waas die Entwicklung der LBV-Geschäftsstelle zusammen. Landkreis und LBV hätten damals die Chance erkannt, die sich aus dieser Zusammenarbeit ergeben habe und mit der der Grundstock für die Umweltbildung gelegt worden sei. In über 1000 Veranstaltungen seien 15 000 Kinder und 4000 Erwachsene betreut worden. Es sei etwas Besonderes, dass im Infohaus eine von nur vier Umweltstationen in Niederbayern eingerichtet wurde. Das Qualitätssiegel Umweltbildung Bayern, das immer wieder neu erworben werden muss, sei ein Beleg für die gute Arbeit. Sie bedankte sich bei Erl für die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Landkreis und überreichte einen Fledermaus-Flachkasten. „Jeder der das Infohaus mit trägt, kann stolz sein“, sagte Ruth Waas.

Nach dem Festakt, den Sabrina Schosser und Jutta Pusch musikalisch umrahmt hatten, begaben sich die Gäste auf das Gelände, um den neuen Erlebnisturm zu besichtigen. Vize-Landrat Erl erklärte den Turm mit dem Durchschneiden des Bandes offiziell für eröffnet. Der Eigenbau war von Infohaus-Leiter Schöllhorn und Ge-

bietsbetreuer Schoger-Ohnweiler entworfen und unter Mithilfe errichtet worden.

Nach der Erkundung des Turms informierte Bienenzuchtvereinsvorsitzender Theo Günthner im Haus der Bienen und Insekten über die Ausstattung und Arbeit der Imker und über die Veranstaltungen, die sie auf dem Infohausgelände durchführen. Neben den praktischen Vorführungen für Kindergärten und Schulklassen werden auch Fortbildungen und Praxisarbeit für Imker abgehalten. Was an Kinderveranstaltungen alles geboten wird, verdeutlichte Umweltpädagogin Christiane Baumann, in dem sie das Programmheft an die Gäste verteilte.

Mit Sekt wurde dann auf den zehnten Geburtstags des Infohauses Isarmündung angestoßen, in dem auch weiterhin Natur- und Umweltschutz sowie nachhaltiges Denken vermittelt werden soll. Laut Erl sind 650 000 Euro für den Ankauf weiterer Flächen vorgesehen, um einen möglichst lückenlosen Biotopverbund zu schaffen.

Namentlich begrüßt wurden u.a. BGR Pfarrer Heinrich Blömecke, MdB Barthl Kalb, stellvertretender Landrat Josef Färber, die Bürgermeister Hans Jäger, Dr. Christian Moser, Roman Fischer und Hermann Hackl, LBV-Kreisvorsitzender Günther Schreiber, Waltraud Minihold und Dr. Heinrich Niedermaier, Leiter des Landwirtschaftsamtes Deggendorf. – tf